

Reinhard Mey, SORRY POOR OLD GERMANY

Durchs offene Fenster dringt der Tag ins Zimmer
Und Morgenlicht durchflutet schon den Raum.
Ich spr dich neben mir, du schlfst noch immer
Und suchst ihn festzuhalten, deinen Traum.
Wie gerne hab ich es, neben dir geborgen,
Noch nachzudenken ber Dich und mich,
Wie gerne mag ich die hellen Sommermorgen,
Wie lieb ich Dich.

Deutlicher hr, ich jetzt schon vor dem Hause
Stimmen, Straengerusche, Autotrnr.
Verstrichen ist die stille Atempause,
Du regst Dich, als scheinst Du es auch zu sprn
und blintzelst zu mir mit verschlafnem Lachen,
Ich ware auf den Blick allmorgendlich.
Wie gerne spr ich Dich neben mir erwachen,
Wei lieb ich Dich.

Wie hastig geht die Zeit spt am Tage,
Komm einen Augenblick noch nah zu mir.
Wann sag ich, wenn ich es Dir jetzt nicht sage,
Da ich glcklich bin mit Dir.
Von Deiner Wrme Deinem Rat umgeben,
Von Deiner Zrtlichkeit, wann sage ich,
Wie gut es ist, an Deiner Seite zu leben.
Wie lieb ich Dich.